

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lage bescherte uns die gütige Vorsehung sogar drei Dampfer. Morgens 7 Uhr war der erste versenkt, die Wellen hatten sich über ihm noch nicht geschlossen, als schon der zweite in Sicht kam. Während ihm das gleiche Schicksal blühte, dampfte eiligst ein dritter herbei, um sich mit jenen Genossen zu vereinigen. Um 7 Uhr abends trieben die Trümmer aller drei friedlich auf einem Fled beisammen.

5. März. Am östlichen Maasufer wurden 950 Franzosen gefangen.

6. März. Die Russen werden bei Karlowka, nordwestlich von Tarnopol, aus einem Grabenstüd von 1000 Meter vertrieben.

7. März. Auf dem linken Maasufer bei Verdun werden die Stellungen des Feindes unterhalb Bethingcourt sechs Kilometer breit und drei Kilometer tief erstürmt. 58 Offiziere und 3277 Mann werden gefangen und 10 Geschütze erbeutet. In der Woevre wird das Dorf Fresne genommen; 700 Gefangene.

8. März. Dorf und Panzerfeste Baux vor Verdun werden erstürmt. — Die Engländer werden an der Trakfront in Mesopotamien schwer von den Türken geschlagen, verlieren 2000 Tote und 3000 Verwundete.

9. März. Die Franzosen erobern die Panzerfeste Baux zurück. Westlich der Maas werden 687 Gefangene und 11 Geschütze eingebracht. — Die Desterreicher und Ungarn vertreiben in Albanien die Italiener

von Semeni zurück auf Valona. — Deutschland erklärt Portugal den Krieg, weil es 80 deutsche Handelschiffe beschlagnahmt. Mit großer Gelassenheit nehmen wir den englischen Bajallenstaat in die Liste unierer Gegner auf. Der Franzose ist der radikalste, der Engländer der giftigste, Rußland der plumptste, Italien der schäbigste, der dummste Feind aber ist Portugal.

10. März. Nordwestlich von Reims werden 1400 Meter breit die französischen Stellungen erstürmt. 787 Gefangene.

11. März. Seit Beginn des Angriffes bei Verdun sind an Gefangenen

worden: 430 Offiziere u. 26.042 Mann, 189 Geschütze und 232 Maschinengewehre wurden erbeutet.

12. März. Die Italiener eröffnen am Isonzo mit starker Artillerietätigkeit die fünfte Isonzschlacht.

13. März. Die starken italienischen Infanterieangriffe werden von den Desterreichern und Ungarn glänzend abgeschlagen.

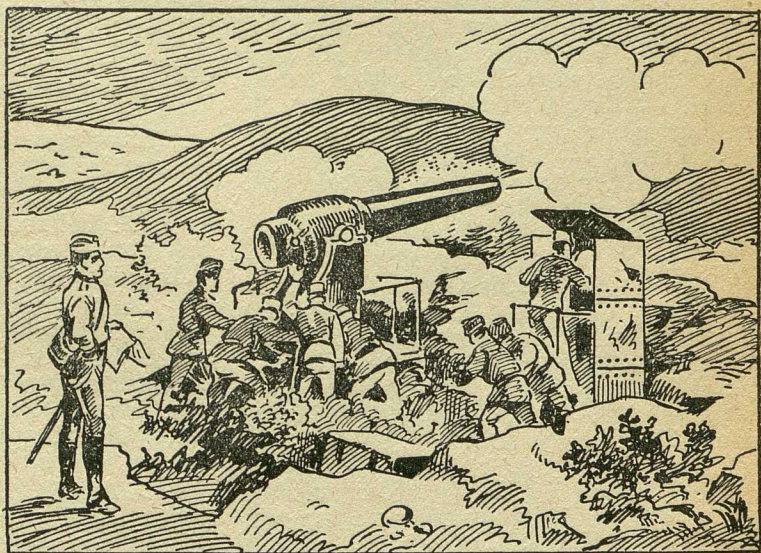
14. März. Die heikumstrittene Höhe „Toter Mann“, nordwestlich von Verdun, wird von den Deutschen erstürmt. 1025 Franzosen werden gefangen. — Am Isonzo tobt der Kampf heftig weiter; die Italiener erreichen nichts.

15. März. Staatssekretär von Tirpitz, der Chef der deutschen Marine, tritt von seinem Amte zurück. — Der große holländische Dampfer „Tubantia“ (15.500 Tonnen) geht nahe der holländischen Küste unter. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

16. März. Die Italiener erlahmen mit ihren Angriffen am Isonzo. Die Desterreicher und Ungarn haben ihre Stellungen vollständig und fest behauptet.

17. März. Die österreichisch-ungarischen Truppen gehen nördlich des Tolmeiner Brückenkopfes gegen die italienische Front zum Angriff. Es gelingt ihnen, ihre Stellung bedeutend zu verbessern. 450 Italiener werden gefangen.

18. März. Die Russen greifen am Driswjatj-See und bei Postawn, ebenso am



Serbische Artillerie in Feuerstellung.